

Datum: 23.04.2014

Quelle: Flensburger Tageblatt, Schleswig-Flensburg

## Musikwoche als völkerverbindendes Projekt

**STEINBERGKIRCHE** Es ist immer wieder erstaunlich, welche herausragenden Ergebnisse junge engagierte Musiker unter professioneller Anleitung in kurzer Zeit erzielen können. Besonders deutlich zeigte sich dies wieder beim Schlusskonzert der 52. Deutsch-Skandinavischen Musikwoche auf dem Scheersberg.

Der Einstieg in ein anspruchsvolles Programm erfolgte durch das 60-köpfige Orchester unter Leitung des schwedischen Dirigenten Mika Eichenholz mit „L'Arlesienne Suite Nr. 1“ von Georges Bizet. Dann folgte der zumeist von Almut Stümke geleitete Chor zunächst mit dem Spiritual „The Battle of Jericho“, arrangiert vom

Komponisten Moses Hogan. Das „Magnificat“ aus dem Frühbarock von Heinrich Schütz schloss sich an. Wieder zurück in die Gegenwart ging es mit „Cloudburst“ (Wolkenbruch) des amerikanischen Komponisten Eric Whitacre.

Das Hauptwerk nach der Pause bildete die 6. Sinfonie von Dimitri Schostakowitsch. Zuvor hatte der Chor vier Lieder aus Schweden und je eines aus Norwegen und Estland gesungen. Den Schlusspunkt setzten Orchester und Chor gemeinsam mit der „Nänie“ von Johannes Brahms. Der lateinische Begriff (naenia) aus dem antiken Rom bezeichnet einen Trauergesang.

Zum Schluss sparten die

mehr als 450 Zuhörer in der fast ausverkauften Veranstaltungshalle nicht mit Beifall. Auch Gisela Schmidt aus Langballig war voll des Lobes. Allerdings hätte sie sich vorher manchmal eine kurze Einführung in das eine oder andere Werk gewünscht, so zum Beispiel bei Cloudburst. „Dann kann man aktiv hören, es besser nachempfinden.“

Dirigent Eichenholz, zum ersten Mal auf dem Scheersberg dabei, zeigte sich zutiefst beeindruckt vom „Geist der Musikwoche“. Das für zehn Tage gemeinsame Miteinander in einem solchen abgeschlossenen Mikrokosmos ohne Ablenkung von außen „sorgt für eine unvergleichliche, stets inspirierende und geradezu familiäre Arbeitsatmosphäre“.

Bei der Begrüßung hatte Karsten Biermann als neuer Direktor des Jugendhofes festgestellt: „Die Musikwoche ist ein wichtiges völkerverbindendes Vorhaben!“ Besonderen Dank richtete er an die Sponsoren, mit deren Hilfe 40 Musikern aus den drei baltischen Staaten, Polen und der Ukraine die Teilnahme an der Deutsch-Skandinavischen Musikwoche ermöglicht wurde. *vdl*

### DIE SPONSOREN

Arbeitskreis Musik in der Jugend; Autokraft; Flensburger Brauerei; Kieler Rück-Versicherung; Kreis-Kulturstiftung; Lions-Clubs Angeln und Flensburg Schiffbrücke; Nospa Kulturstiftung; Ostangler Versicherung; Schleswiger Volksbank.



Die musikalischen Leiter Almut Stümke und Mika Eichenholz nehmen gemeinsam mit Chor und Orchester ihren hochverdienten Schlussapplaus entgegen.

VAN DE LOO